

Halle und Umgegend.

Halle den 25. August 1920.

Früher Herbst.

Du erstes bleiches Blatt am Baum Gemacht uns an des Herbstes Werben, Uns grob allgemeine Gerben...

Nach Singen in uns die Lieber, die wir im Glüdesüberstrom dem Reize laugen, weil er so früh bei uns eintrifft...

Hi das mittlich schon der Atem des Herbstes, der uns so kühl umweht? Vagt er schon in den Hochmorgen herein, wie ein ungeladener, störender Gast...

Draußen die Stoppelfelder sind bereits wieder umgebrochen und harren der neuen Saat. So Singen in das Sterbediebes der hinfühlmernden Natur die Aufreißungslieder...

A. Ka.

Über die Dienstzeit in den städtischen Büros.

solte nach Meldungen aus den Kreisen der städtischen Hilfsangehörten der Magistrat erneut eine Entscheidung getroffen haben, die der gegenwärtigen Zustand, der bekanntlich den Widerspruch der städtischen Beamten und Angestellten gegen sich, dauernd macht...

Der Schlichtungsausschuss.

für Halle und den Gauskreis hat in Sachen des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Vermittlungsstelle Bernburg, gegen städtisches Wasser- und Elektrizitätswerk in Könnern wegen Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen auf Grund der mündlichen Verhandlung folgenden Schiedspruch verkündet...

Trennung von der U. S. P.

Der Bezirksleiter Weißmidt des Deutschen Eisenbahnerverbandes für den Bezirk Halle hat an den Parteivorstand der U. S. P. in Halle ein Schreiben gerichtet, in dem er seinen Austritt aus der U. S. P. erklärt...

Der Kommunistenheld Berg.

aus Cöthen scheint ein Schwindler zu sein, denn über seine Persönlichkeit macht die Abwidlungsstelle Cöthen, wo er zuletzt beschäftigt war, folgende Mitteilungen: „Berg war, wie eine inzwischen eingetroffene Nachricht seiner Heimatsbehörde besagt, nie als Oberlehrer an dortigen höheren Lehranstalten tätig; auch führt er den Titel Doktor zu Unrecht...

Klagen über die Post. Amtlich wird uns geschrieben: Wie alles, so ist auch das Telegraphieren teurer geworden; namentlich im Verkehr mit dem Ausland ist es jetzt mehr noch als früher eine kostspielige Sache...

Um deshalb den Beteiligten die Gemüthsruhe zu verschaffen, daß die in den Code-Wörterbüchern enthaltenen Wörter zuverlässig sind, können diese Bücher einer internationalen Kommission, die sich aus den Telegraphenvereinigungen Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens zusammensetzt...

Neuer Kleinanleiherhandel bei Postbeamten wird von den Postämtern jetzt häufig gepflegt, eine Erscheinung, die früher kaum einmal festzustellen wurde. Angehörige der Höchstpostverwaltung bringen Marken, die wegen ihrer geringen Auftragshöhe oder sonst sehr begehrt sind, in großen Mengen an sich...

Tannenberger des „Stahlhelms“. Tannenbergl Die Gedanken schweifen rückwärts, 6 lange Jahre, und bleiben haften an dem 24. August des Jahres 1914, an dem Hindenburg und Ludendorff die entscheidenden Befehle zu einer Schlacht erteilten...

Seine Verherrlichung von Kriegsverbrechen. Das Zentral-Kriegesministerium für Kriegsverbrechen und Kriegsverfahren, Berlin 1913, Dorstenstraße 48, gibt infolge der hier hinführenden Besuche und Überführung der irdischen Reste gefallener deutscher Soldaten aus dem Auslande in die Heimat hiermit öffentlich bekannt: Die Regierung würdigt durchaus die Gefühle der Pietät, die zahlreiche Angehörige von Kriegseggelassen den Wunsch hegen lassen, ihre Toten in heimischer Erde bestatten zu sehen...

Der Zeitschriftenhandel. Die wöchentliche Ausgabe in der Provinz Sachsen deutet keine Jahresvermehrung in der Provinz Sachsen und Elsaß an. Die Vertriebskraft hat sich im Monat nach dem 1. August um 100.000 mehr erhöht...

Zoologischer Garten. Die alljährliche Konferenz der Direktoren der deutschen zoologischen Gärten findet in diesem Jahre vom 25. bis 27. August in Halle statt. Anlässlich dieser Tagung wird die Provinz Sachsen nicht zu ihrem Vorteil am Donnerstag abend von der Firma Beyer & Co. im zoologischen Garten ein Brandfeuerwerk abgebrannt.

Eigentümlich gefast. Folgende Gegenstände, die zweifellos aus Diebstählen stammen, sind beschlagnahmt worden und liegen hier bei der Kriminalpolizei, Zimmer Nr. 78, zur Ansicht aus: 1. Elektromotor Nr. 4506, T. 1930, V. 440 PS, 2. 2. Jal. Motor...

Bestenommen wurden 4 Frauen, die gemeinschaftlich Ladendiebstähle ausübten. Auf dem Bahnhofs wurde ein Ladendiebstahl festgenommen.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Getreidemehl an Kinder bis zu 12 Jahren, an Jugendliche von 12-17 Jahren und an ältere Leute von 70 Jahren an, ferner von Kerzen, Reis, Brauseit und Zerkleinert in der Landmühle, am Donnerstag, den 26. August...

Inhaber von Kleinanleihergeschäften, welche Kundenlisten eingezogen haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den ihnen gemächten Großfirmen in der nächsten Woche um Verkauf von Getreidemehl von 26.-28. August abzugeben. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Wils. Sols (S.), Halle. Snaen. Krafemann (S.) Halle. Hartz. Georg. Salzen. (S.) Marienthurm. Post. München. Gensberg. Dentit. Kurt. Somet (S.), Röhre i. Witt. Verlobte: Ella Hennicke, Halle - Wilhelm Baumgärtner. Essen. Ulrich. Volkman, Halle - Dr. rer. pol. u. Um. d. Rei. Wilhelm Schödel, Wilmsh. b. Halle. Elisabeth Schmidt - Ostst. Schödel. Groß-Görschendorf. Schöten. Vermählte: Otto. Hegenauht. Maria. Weise. near. Schwand. Gertrude. Schöten. Dr. med. Friedrich. Gertel - Hanna Jaener. Halle. Geboren: Elektromotor. Walter. Grobmann, Halle. Selmut. Reinhardt, Halle. Witwe. Marie. Weide. geb. Großer, Halle. Kaufherr. Gensberg. Bruno. Warkura. Werner. Prof. Halle. Karl. Selma. Klotz. Halle. Christine. Brung. geb. Helmolt, Halle. Gertrude. Christel. geb. Wiesner, Halle.

Provinzial-Nachrichten.

Donnstag, 23. August. (Ausgegeben) sind aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zwei Gefangene, während am Sonntag nachmittag der im Gefängnisgebäude wohnende Gerichtswachmeister mit seiner Familie einen Ausflug machte. Der eine Gefangene verließ, nachdem er den in der Zelle vorhandenen Dien auseinandergenommen und das in der Wand befindliche Feuerloch gemeinschaftlich erweitert hatte, die Zelle und verfuhrte die Tür seines nebenan befindlichen Mitgefängnisses zu sprengen. Da ihm dies nicht gelang, suchte und fand er die Schlüssel zur Zelle und schloß auf. Nun reißte sich an den Ausbruch ein Eisenrohr. Beide drangen in die Wohnung des Wachmeisters ein und taten sich an Speise- und Trinkgeschäften.

Freitag, 23. August. (Durch die weitere eingetretene Preissteigerung) aller Lebensmittelmateriale der Kreise, Heimleite, Verbandsmaterial usw. für die Kreisausgabe genügt, die Preisliste für die Kreisstrafenhaute abwärts zu erhöhen. Für Kranke, die vom 1. September 1920 ab in das Krankenhaus aufgenommen werden, sind folgende Preislisten zu zahlen: für Kreisangehörige: Klasse 1a 20 Mt., 1b 10 Mt., Klasse 2 7 Mt., Klasse 2 für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren 4 Mt., für Auswärtige: Klasse 1a 24 Mt., 1b 13 Mt., Klasse 2 für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren 5 Mt. Die Kosten für die Wohnung eines Kranken mittelst Sanfttransportwagen innerhalb der Stadt Differenzen betragen 3 Mark.

Freitag, 23. August. (Die Senkung der Braunkohlen- und Petroleumpreise hat auch die Preissteigerung der Strompreise für den Verbrauchsbereich der Thüringischen Elektrizitätsversorgungsgesellschaft zur Folge gehabt. Die Strompreise werden sich bekanntlich ebenfalls auf Grund der Preissteigerung, nach der für die Markt Preisabschlag für die Zone Braunkohlenbrennstoffe sich der Richtungspreis um 1 Pf., der Kraftstrompreis um 0,5 Pf. ermäßigt. Der niedere Strompreis tritt mit Wirkung vom 1. August in Kraft.)

Freitag, 23. August. (Beratung der Prot. Preis.) Das Anhaltische Landesversorgungsamt beschloß die Senkung des Brotpreises von 4,10 Mt. auf 4 Mt., die Aufhebung des Ruchendankverbotes, die Zentralisierung der Wurstherstellung und die Einführung der Konsumsteuer für Fleisch und Viehhaltung.

Freitag, 23. August. (40000 Brotmarken gekollert.) In der Nacht zum Freitag drangen Diebe in das Landratsamt ein und stahlen 40000 Stück Brotmarken.

Freitag, 23. August. (Die im Juli d. g. gegründete „Vereinsigung zur Förderung von Talsperren“ für das obere und mittlere Saalegebiet hat gestern an die zuständigen Regierungsstellen und an den Minister der öffentlichen Arbeiten in Berlin eine Denkschrift gerichtet, in der neben dem Vorschlag, diesen Talsperren die nötigen Mittel zu bewilligen, die Notwendigkeit der Ausführung abgehandelt werden möchten. In der Denkschrift heißt es hierüber: Vor allem kommt dabei der Bau des unterhalb Bohematal geplanten Auslässebedens in Betracht, da hier umfangreiche Erdarbeiten vorzunehmen. Dieses Auslässebeden mit unter allen Umständen gebaut werden, sonst wird die Talsperren nicht zu Stande kommen. Es wird die vorbereiteten Aufklärungsarbeiten zu der Einrichtungsarbeiten, denen die Baustelle für die Erdarbeiten genommen werden sollen, in Betracht. Bei weiterer Einrichtungsarbeiten in der Talsperrenanlage werden sich wahrscheinlich noch andere Arbeiten im Talsperrengebiet als Aufklärungsarbeiten fassen lassen. Den Bau unter den letzten Zeitverhältnissen zu bewerkstelligen ist ohne Zweifel ein gewisses Wagnis. Aber die Hauptfrage um wirtschaftliche Wirtschaftlichkeit besteht der Entschluß zur Tat. Die Antragsfrist des Baues einer Saalealtersperrre ist aber zwingende Notwendigkeit, um die Wasserkräfte möglichst bald nutzbar zu machen und um die Beschäftigungslosen Arbeiter zu einer geregelten Tätigkeit heranzuführen.)

sehen und statt der Arbeitslosenunterstützung nahrungsberechtigende Arbeit zu leisten auf Errichtung eines für die Allgemeinheit bestimmten Werkes von höherer kultureller Bedeutung.

Sanderleben, 23. Aug. (Sa. u. G. u. Me. u. G. a. l.) Ohne Kenntnis des Gemeindevorstandes hat vor einigen Wochen der Leiter der hiesigen Dienststelle die Ausschaltung einer entsprechenden Ausweisplakate für die hiesigen Beamten und Angestellten anzuweisen und zur Deckung einen Kredit in Höhe von zwei Hunderttausend bei der hiesigen Sparkasse aufgenommen. Der Gemeindevorstand hat gegen dieses Verfahren energisch Einspruch erhoben und von den Beamten die Rückzahlung der ihnen ausweisenden Beträge verlangt. Dieser Vorberufung sind bisher aber nur zwei Beamte nachgekommen. Die Folge davon war, daß als in der erneuten Sitzung des Gemeindevorstandes die Neuorganisation der Gehälter für die hiesigen Beamten zur Debatte kam, auch eben nur diese zwei Beamten eine Gehaltsaufbesserung erlangten.

Mus. Thüringen, 24. August. (Das R. u. G. u. Me. u. G. a. l.) Die Nachforschungen nach dem Verbleib des Kaufmanns Jacob in Berlin, der in Oberhof das Opfer eines Verbrechen geworden ist, haben bis jetzt noch immer nicht zur Auffindung der Leiche und zur Verhaftung des Täters geführt. Die Ermittlungen sind insofern außerordentlich erschwert worden, da erst eine Woche nach dem Verschwinden des Kaufmanns Nachforschungen eingeleitet wurden. Die Kriminalpolizei hat aber bereits festgestellt, daß der mutmaßliche Mörder Jacob, der Handlungsgesellschafter die Stadt, erst den Versuch machte, einen anderen Bewohner der Provinz in Oberhof zu töten. Ein Berliner Kurtag hatte sich auf einer Bank in Suhl eine große Geldsumme anweisen lassen, die er dort selbst abheben mußte. Stubi drängte sich an den betreffenden Herren heran und wollte ihn bei der Abhebung des Geldes begleiten, weil der Weg von Oberhof nach Suhl, die er erzählte, sehr unicher sei. Da es jedoch allgemein bekannt war, daß Stubi verheiratet war, schloß der Gast Verdacht und fuhr nach Berlin. Stubi hatte mit einer Dame in Oberhof

Beziehungen angereicht und sich dieser unter dem Namen Jacob Reich vorgestellt. Der angehende Mörder hat übrigens Oberhof nicht sofort nach der Tat verlassen, sondern sich erst in einem nahe dem Kurort gelegenen Dorf noch fünf Tage aufgehalten. Die Polizei nimmt an, daß Stubi die Leiche des Kaufmanns während dieser Zeit von dem Tatort weggebracht und in dem Walde vergraben hat.

### Vermischtes.

#### Raubraub in Reddinghausen.

Es. u. 24. Aug. In Reddinghausen wurde ein vermögiger Straßenraub und mehrerer Mord mitags um 1/4 Uhr durch vier maskierte Räuber verübt. Auf der Hornberger Straße wurde ein Juchensführer der Zeche Gieseler-Wippe, das mit circa zwei Millionen Mark Vermögenswerten aus der Stadt kam, von vier maskierten Banditen, die im Auto herangefahren kamen, überfallen. Die Räuber stießen den Fahrer und zwei Begleitbeamte nieder und raubten eine Million. Die Räuber entkamen unerschrocken im Auto, bisher fehlt jede Spur von ihnen.

#### Maskierte Millionenräuber.

In Reddinghausen wurde am Dienstag ein vermögiger Straßenraub und mehrerer Mord mitags um 1/4 Uhr durch vier maskierte Räuber verübt. Auf der Hornberger Straße wurde ein Juchensführer der Zeche Gieseler-Wippe, das mit circa zwei Millionen Mark Vermögenswerten aus der Stadt kam, von vier maskierten Banditen, die im Auto herangefahren kamen, überfallen. Die Räuber stießen den Fahrer und zwei Begleitbeamte nieder und raubten eine Million. Die Räuber entkamen unerschrocken im Auto, bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Ueber das Explosionsunfall bei Jüterbog werden folgende Einzelheiten bekannt: Im früheren Artilleriepark Jüterbog, das sich auf dem Gelände des „Alten Lagers“ befindet, ist zurzeit eine Privatfirma mit dem Zielgen von Artilleriemunition, ausstellt

15 und 21-Zentimeter-Granaten, beschliffen. Die Sprengkörper, aus denen die Munition entsetzt ist, werden zur völligen Reinigung ausgelegt und zwar geschieht dies wegen der Gefährlichkeit dieses Prozesses nach Arbeitsregeln. Die Dosen werden erst angefüllt, wenn alle Arbeiter die Atemschutzhelme aufhaben. Aufmerksam waren nur vierzig Granaten mit erheblichen Pulverresten in das Roddboden gekommen, denn plötzlich, etwa um 1/4 Uhr nachmittags, ereignete sich an dieser Stelle eine Explosion. Die Sprengstoffe der freiziehenden Granaten flogen in einen benachbarten Schuppen, der bis zum Dach mit klarer Artilleriemunition gefüllt war. Am nächsten Augenblick flog dieser Schuppen in zahllosen aufeinanderfolgenden Detonationen in die Luft und entzündete dabei mehrere Baracken mit Granaten sowie eine Anzahl von Pulvermagazinen, in denen das aus dem Sprengkörper entfernte Pulver lagerte. Bis in die Nacht hinein folgte eine Explosion der anderen, so daß es unmöglich war, sich der Unfallstelle zu nähern. Diese wurden in weiten Umjänge von den Mannschaften eines Reichswehr-Regiments abgesperrt. Auch heute vormittag war es noch nicht möglich, mit den Aufräumarbeiten zu beginnen, da immer noch kleinere Entladungen erfolgten und neue Brände entzündeten. Die Feuerarbeiten der freiziehenden Granatenplaket waren in der Nacht auf weite Entfernungen sichtbar. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, ist niemand bei der Katastrophe zu Schaden gekommen. Dagegen hat wegen Jüterbog erheblich gestiegen. Die Feuerwerkskörper Baracken sind zum größten Teil zerstört. Artillerie- und Zerstörerwerke dieses herausgerissen. Als ein Glück muß man es bezeichnen, daß ein in der Nähe befindlicher Stapel schwerer Mienen nicht mit in die Luft gegangen ist. Eine Explosion dieser großen Sprengkörper hätte vermutlich noch viel größeren Ansehens angebracht. Ueber den Schaden, den die Firma erlitten, läßt sich bis zur Stunde noch nichts Genaueres sagen, da es noch nicht möglich ist, an Ort und Stelle den Umfang des Unfalls festzustellen. Immerhin dürfte der Verlust ein sehr erheblicher sein, da ungefähr 10 große Schuppen mit ihrem Inhalt vernichtet sind. Ein starker Erdbeben wurde zwischen Schippan und Consperton verspürt. Mehrere Städte haben Schaden erlitten. Man berichtet jedoch nichts von Opfern an Menschenleben.

**Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G.** Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Depositenkasse Hallestr. 133, Fernspr. 6189. Depositenkasse Wörlitzerstr. 1, Fernspr. 6676.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

**Wichjtung in Halle am 1. September 1920.**

Gemäß Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 14. Januar 1920 (R. G. Bl. S. 49) und des § 2 der Bekanntmachung vom 30. Januar 1917 (R. G. Bl. 81) erweist sich die am 1. September 1920 feststehende durchschnittliche Viehzählung der Pferde — ohne Militärpferde — in hiesiger Gegend, Schenken und Ziegen. Eine Zählung des Federviehs findet dagegen diesmal nicht statt.

Die Durchführung der Viehzählung ist der Polizei-Verwaltung überlassen worden.

Es wird erwartet, daß die Beteiligten ihre Meldepflicht erfüllen werden.

Wer vorzüglich eine Anzeige nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für „dem Staat verloren“ erklärt werden.

Halle, den 24. August 1920. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die im Rechnungsjahre 1919 aufgenommene Warenhaussteuer wird zur Bedung der Gewerbesteuer der untersten drei Stufen der Gewerbesteuerklasse IV bereit genommen, daß für das Rechnungsjahr 1920 von den zu 4 Markt staatlicher Gewerbetreibenden anlagigen stiefgen Gewerbetreibenden keine Gewerbesteuer und von den zu 8 Markt Veranlagten nur 75 Prozent der auf diesen Sach entfallenden Gemeinde-Gewerbesteuer erhoben werden.

Halle, den 18. August 1920. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Volkswohlfahrt hat mit sofortiger Wirkung das bisherige Freiabnehmerverfahren für alle Arten von Bauhoffen bis auf weiteres aufgehoben. Es unterbleibt demnach von jetzt ab sowohl die Vorprüfung durch die Baupolizeiverwaltung als auch die Nachprüfung des Bauhoffens durch die Baupolizeiverwaltung, bis auf Anträge auf Bauhoffensumstellung nicht mehr erforderlich sind.

Nicht berührt wird durch die Aufhebung des Freiabnehmerfahrens das bisher außerdem ausgeübte Vorprüfungsverfahren über die Dringlichkeit, Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit des beantragten Bauvorhabens vor Erstellung der Baugenehmigung.

Halle, den 23. August 1920. Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Wegen Beilegung einer Kanalverstopfung werden die Weingärten zwischen Glauchaer Straße und Köpferweg vom 21. d. M. ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 21. August 1920. Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden der nachstehend aufgeführten Straßen- und Werkstätten sind hiermit aufgefordert, soweit es noch nicht geschehen, ihre Mägenäre möglichst auf einmal, sauber geräumt, und die Ebstempel ausgefüllt, innerhalb der aufgeführten Fristen an vier Montagen und Donnerstagen von 8 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachmittags an dem hiesigen Widamte, Richterstraße 19, einzuliefern.

Zur Erleichterung der Einkieferung der Mägenäre sowie zur Vermeidung ihrer längeren Anwesenheit durch die Polizei, sind folgende, die bei den Gewerbetreibenden verpackt und auf Wunsch Ertrag für die abgegebenen Mägenäre gegen angemessene Gebühren stellen.

In der Woche vom 6. bis 11. September 1920  
Trothaer Straße 1 bis 42.

In der Woche vom 13. bis 18. September 1920  
Trothaer Straße 43 bis 80, Seebener Straße 38 bis 49.

In der Woche vom 20. bis 25. September 1920  
Brahmischer Straße, Schleierstraße, Göltzstraße, Saalwerberstraße, Oppiner Straße, verlängerte Oppiner Straße „Grube Ernst“, Cäthener Straße, Plan.

In der Woche vom 27. September bis 2. Oktober 1920  
Bahnhofstraße, Köpferweg, Petersbergstraße.

Halle, den 21. August 1920. Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Das Ortschaftsamt vom 1. Mai 1874 betreffend die Erhebung des Marktbandgeldes ist mit Genehmigung des Bezirksausschusses zu Werberg in seinen §§ 1 und 2, rückwirkend vom 22. Juli 1920 ab, wie folgt geändert worden:

§ 1.  
Für den Gebrauch öffentlicher Straßen und Plätze zum Festhalten von Waren mit allen in § 2 gemachten Ausnahmen auf den Wochen-, Jahr-, Kram- und Viehmärkten bezugsweise zur Schauellung auf diesen Märkten sind zu entrichten: für das Quadratmeter des gebrauchten Raumes und jeden Tag des Festhaltens bezugsweise der Schauellung 40 Fig. Bruchteile des Quadratmeters werden voll berechnet.

§ 2.  
Für den Gebrauch öffentlicher Plätze zum Festhalten von Vieh sind zu entrichten für jeden Tag des Festhaltens von einem Pferd und einem Stück Rindvieh 1 M., von einem Schwein 40 Fig., von einem Ferkel, einem Schaf oder Lamm 20 Fig.

Für den Gebrauch öffentlicher Plätze und Straßen zum Festhalten von groben Holzwaren, wie Backträge, Mullen, Leitern, Schaufeln usw., Böttcher- und Tischlerwaren auf den Jahr-, Kram- und Viehmärkten sind zu entrichten für den Quadratmeter des gebrauchten Raumes und jeden Tag des Festhaltens 20 Fig. Bruchteile eines Quadratmeters werden voll berechnet.

Halle, den 21. August 1920. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Inhaber des 9. Bezirkes, Herr Bezirkskommissionermeister Friedrich Voigt wohnt nicht mehr Goethestraße 8, sondern Dittendorferstraße 9.

Halle, den 21. August 1920. Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat genehmigt:

a) als Bezirksamteher: im 8. Armenbezirk den Kaufmann Herrn Bär, Schweißblech 11;

b) als Armenpfleger: Den Privatmann Herrn Julius Seigel, Steinweg 58 und den Barbierherrn Herrn Edmund Täschner, Steinweg 88, beide im 8. Armenbezirk.

Von der Armen-Direktion wurde die Wahl des Armenpflegers Herrn Bären 50 J., Tafelstr. 60, zum stellvertretenden Bezirksamteher im 8. Armenbezirk bestätigt.

Halle, den 02. August 1920. Die Armen-Direktion.

### Bekanntmachung.

Die Straßen der Stadt werden wieder sehr häufig durch Papier-Scherben und dergleichen hart verunreinigt. Nach dem Abschaben von Köchen und dem Wischen von Plätzen erfolgt in den seltensten Fällen eine gründliche Reinigung der Straßen. Es wird daher darauf hingewiesen, daß nach §§ 5 und 6 der Straßen-Polizeiordnung als Verunreinigungen der Straßen, wozu auch das Wegwerfen von Papier gehört, verboten sind. Zuwiderhandelnde unterliegen nicht nur der Bestrafung, sondern sind auch verpflichtet, die fortgeworfenen Gegenstände sofort wegzuhelfen und die betreffende Stelle gründlich zu reinigen.

Halle, 17. August 1920. Die Polizeiverwaltung.

Die Freude des Qualitätsraucher ist die **Manoli Zigarette**.

Das neue Sortiment reißt sich würdig denen der Vorzugzeit an. Die edlen orientalischen Tabake, welche ausschließlich zur Verwendung kommen, geben den Manoli-Zigaretten das ihnen eigene prächtige Aroma und den beilieblichen reinen Geschmack. In ihren vorbildlichen künstlerischen Packungen stellen sie ein deutsches Qualitätsprodukt ersten Ranges dar.

- Rapier 25 Pf
- Klasse 60 Pf
- Mosaik 30 Pf
- Suggestion 70 Pf
- Diva 40 Pf
- Beliotrop 50 Pf
- Panterschloß 70 Pf
- Kontebello 50 Pf
- Paffell 80 Pf

**Einmahlopte**

In allen Größen stellt die **Richard Wolf, Baumatellens-Größhandlg., Alter Fahr. Bahnhof, uel. Köhlstraße, Tel. 1113.**

Vorreiht bis 6. September **Dr. med. Paul, Augenarzt.**

### Familien-Nachricht.

Heute mittag 2 Uhr entschlief sanft an den Folgen eines früher erlittenen Schlaganfalls unsere innigstgeliebte Schwester **Fräulein Marie Weicke** in ihrem 67. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Geschwister **Richard Weicke, Johanne Weicke.**

Die Beerdigung findet am Freitag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.



**Truppielle Propaganda vor. Von Deutschnationaler Seite** viel man nach dem Straßburger. Die völksparteiellere Presse antwortete darauf in ihrer Umgangssprache mit der Deutschnationalen Erklärung, daß sie sich sprachlos fühle, die völksparteiellere in gleicher Art zu beantworten.

Nach Beendigung des Wahlkampfes machte die völksparteiellere Presse Anstrengungen zur Auslösung mit der früheren Deutschnationalen Freundin, und diese Auslösung ist auf der Basis der beiden Richtungen gemeinsamen Kampfesform gegen die Demokraten gelungen. Die Deutschnationalen Presse tritt dazu eine kommunale Angelegenheit auf und die völksparteiellere befürwortet ihr, indem sie den Demokraten u. a. h. die Maßnahmen und andere Gefahrenwürfelungen an den Kopf warf.

Die Antwort des Generalsekretärs der Deutschnationalen Partei, die folgende, daß die einfache Tatsache, daß das völksparteiellere Organ diese Behauptungen bringe, genüge, um sie in der Öffentlichkeit als Unwahrscheinliches zu brandmarken und einzufügen, daß es nach seiner Ansicht für Demokraten ehrenvoller sei von der völksparteiellere Presse persönlich angegriffen als von ihr in Schutz genommen zu werden.

hat in der völksparteiellere Presse den Schrei nach dem Straßburger gegen das demokratische Generalsekretariat ausgesprochen und andernorts nicht unmerklich zur Verstärkung der früheren Kampfesform beigetragen, denn die Deutschnationalen Presse teilt die Enttäufung der völksparteiellere und sieht ihre eigene oben erwähnte frühere Beurteilung der Kampfesweise der völksparteiellere Presse und ihren eigenen Schrei nach dem Straßburger gegen völksparteiellere Investitionen nämlich vergessen zu haben.

Die Gerichte sollen nun also den journalistischen Anstand der völksparteiellere Presse befehlen. Ein Ereignis, das in hochpolitischen Kreisen auf eine gewisse Aufmerksamkeit rechnen dürfte.

J. Dornblüth.

### Deutsches Reich.

**Nachpostminister Gieseler** sprach sich zu einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“ über die Ausfichten des Post- und Telegraphenverkehrs aus. „Ich sehe“, so sagte der Minister, „im allgemeinen nicht so schwarz in die Zukunft. Der Verkehrssteigerung bei der Post ist eine Folge der allgemeinen Krise. So ist z. B. im letzten Vierteljahr noch der Postverkehr zurückgegangen. Von einer Beschleunigung des Anstiehsartenverkehrs verheißt ich mir nichts, die Verteuerung der Papierpreise ist hier die wesentliche Ursache für den verminderten Absatz. Ich brauche wohl kaum zu betonen, daß ich für eine möglichst halbe Beseitigung der Portoerhöhung bin. Aber die Post leidet eben unter der Teuerung und der dadurch bedingten höheren Lohnzahlung. Der Rückgang des Telephonverkehrs ist bisher geradezu minimal. Sobald alle Väter mit Zahlen versehen sind, kommt ein allen Anforderungen gerecht werdender Etat für die Einführung.“ Auf die Frage ob eine Herabsetzung der Tarife möglich wäre, lobte die Ministerialien im Preis gefallen sind, sagte der Minister, daß sich die sachlichen Ausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben von 25 Proz. auf durchschnittlich 15 Proz. verringert haben, während die Personalausgaben von 75 Proz. auf 85 Proz. gestiegen sind. Auf die weitere Frage, ob sich die Nachpostverwaltung nicht von den hohen Marktpreisen für einzelne Materialien unabhängig machen könne, durch Übernahme der Arbeiten in eigene Regie, erwiderte er zum Zwecke der Anpassung und Normalisierung, sagte der Minister, daß das Reich unter den letzten Umständen nicht daran denken könne, den Apparatbau in eigene Regie zu übernehmen.

Die Vorkosten für die Normalisierung erfordern noch sehr beträchtliche Arbeit, es besteht auch ein festerer Mangel an Schweißingenieurwesen. Im übrigen arbeitet die Nachpost aber fortgesetzt an der technischen Vereinfachung des Betriebes und sucht ihre Beamten durch Prämien zur Mitwirkung heranzuziehen.

**Stenerbefreiung unter Einwohnern.** Zur Deckung der erhöhten Löhne für die höchsten Arbeiter beschloffen die Stadträte in Frankfurt a. M. in ihrer Dienstausschreibung, die von Schulleuten und Sicherheitspolizisten abgelehnt war, eine Erhöhung des Preises für elektrisches Licht und Gas um 10 Proz., die Einführung einer Fremdensteuer bis zu 20 Proz. des Zimmerpreises und einen Gehaltszuschlag für die Straßbahnen. Die außerdem geforderte Erhöhung der Parkgebühren konnte jedoch nicht durch den Stadtratsrat gefastet werden. 3 1/2 Millionen Mark wurden dagegen für die neue Theater-A. G. bewilligt. Ferner wurde beschloffen, den Erwerbslosen 2 Rentner Geld pro Monat und 25 Pfund Kartoffeln pro Person und Monat gratis zu liefern.

**Ausweisung der polnischen Weizenaren aus dem Ausgabebereich verlangt.** Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet fanden große Protestversammlungen gegen die radikalen Forderungen statt. In seine wurden in zwei von vielen Tausenden besuchten Protestversammlungen Entschlossenheiten angenommen, in denen die Ausweisung der radikal-polnischen Weizenaren und die Mittelherab der Solobereine, sowie aller nach der Resolution eingewanderten Polen eine strikte Kontrolle des polnischen Umsatzes, die Beschaffung der polnischen Weizen und Getreidegeschäften zur Ausweisung der deutschen Gütern in Polen, die polnische Kontrolle der polnischen Verfassungen und das Verbot polnischer Umsätze verlangt werden.

**Gedenkfester für Friedrich Naumann.** Die Deutsche demokratische Partei hielt gestern am Grab Friedrich Naumanns, dessen Todestag sich jährt, eine Gedenkfester ab. Stadtratsrater Ober legte im Auftrag der Berliner Parteileitung seinen Kranz nieder.

**Gegen den Grenzschmuggel.** Aus dem Reichsfinanzministerium wird geschrieben, zu den höchsten Wählern und die Zustände an der schlesischen Grenze zu hergestellter Woche, in der die Reichsfinanzverwaltung nicht ohne Mühe zur Unterdrückung des Schmuggels. Es sei deshalb darauf hinzuwirken, daß im rechtsrheinischen Gebiet und an der westfälischen Grenze bereits eine wesentliche Besserung der Zustände gelungen ist, obwohl es dort teilweise besonders schlimm aussehe. Die Reichsfinanzverwaltung ist entschlossen, selbstbewußt weiter zu arbeiten und auch links des Rheines Ordnung zu schaffen. Ein völliger Abschluß der Grenze würde ein ungeheures Aufgehoben von Mannschaften erfordern, über das wir nicht verfügen. — Daß die Reichsfinanzverwaltung eine Mitwirkung anderer Behörden ablehnt, hat seine guten Gründe. Bekanntlich betrafte es seit dem Kriege eine ganze Anzahl von Behörden und Organisationen — man sollte teilweise in manchen Grenzstädten bis zu 15 — mit mehr oder weniger

gleichen Zielen am Grenzbeobachtungsdiens. Gegen diese Überorganisation mußte Front gemacht werden. Die Mitwirkung anderer Dienststellen innerhalb des ihnen gezogenen Rahmens ist nicht nur erwünscht, sondern in der Reichsfinanzverwaltung gesetzlich festgelegt. Ebenso erwünscht ist, wenn Gemeindefunktionäre geeignete Mitarbeiter ernennen, bereit sind, in der Grenzweite Dienstleistungen zu leisten. Angelegenheit wird demnach im Wissen mit den Beteiligten erörtert und spätestens am Grund des Verhandlungsergebnisses wird einseitig burdgegriffen werden.

### Ausland.

#### Tschechisch-Slowakische Verhandlungen.

**Prag, 24. August.** (Eig. Meldung.) Die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen der tschechischen Regierung und der Regierung in Sofia haben zu einem vollständigen Erfolge geführt. Wie berichtet, haben auch Vorkonferenzen politischer Natur zwischen den beiden Regierungen stattgefunden. Die tschechisch-slowakische Regierung ist entschlossen, eine Vermittlerrolle zwischen Bulgarien und Jugoslawien einzunehmen, und Bulgarien und Jugoslawien andererseits zu übernehmen, um eine normale Lage in Südosteuropas zu schaffen.

#### Der rumänisch-österreichische Handelsvertrag.

**Bukarest, 24. August.** (Eig. Meldung.) Die rumänische Presse vertritt einseitig günstige Ansichten über den österreichisch-rumänischen Handelsvertrag, das erste wirtschaftliche Abkommen, das Rumänien nach dem Kriege mit einem ehemals feindlichen Staat abgeschlossen hat. Der Vertrag besteht aus zwei Teilen, einem provisorischen Handelsübereinkommen und einem Kontingent-Übereinkommen. Letzteres besteht aus einer Liste jener Warenmengen, für welche beide Regierungen sich zur Erteilung von Ausfuhrbewilligungen verpflichten. Von besonderer Bedeutung sind die Verkehrsbestimmungen des ersten Teiles des Vertrages. Auf den Eisenbahnen wird den Personen- und Gütertransporten die Behandlung auf dem Fuße der Gleichstellung mit den inländischen Transporten, insoweit hinsichtlich der Beförderungspreise wie auch bezüglich der Zeit und Art der Beförderung zugestanden. Die gesamte bulgarische Presse begrüßt das Zustandekommen des Vertrages und äußert die Hoffnung, daß er ein Vorzeichen der normalen wirtschaftlichen Beziehungen. Mehrere Blätter, unter anderen der „Aragus“ und „Steigak“ verlangen die schleunigste Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland.

#### Englische Truppenentwürfungen für Mesopotamien.

**Paris, 24. August.** (Eig. Meldung.) Nach Berichten aus Mesopotamien haben sich die Briten nunmehr dafür entschieden, das Land auszudehnen. In Mesopotamien sind gegenwärtig 13 000 Mann weisse und 52 000 Mann indische Truppen. Weitere Truppenentwürfungen sind unterwegens. Eine große Anzahl Offiziere hat England verlassen, um in Mesopotamien Dienst zu tun.

#### Berechnung des amerikanischen Fettes um 100 000 Mann.

**Wesl., 24. August.** (Eig. Meldung.) Nach einer Meldung der „Central News“ hat die amerikanische Regierung beschloffen, ihren Heeresbestand binnen kürzester Zeit um hunderttausend Mann zu erhöhen. Neben die Vermögensgröße des Reiches verleiht nicht.

### Sport der „Saale-Zeitung“.

#### Vorauslagen für Donnerstag, den 26. August.

- 1. R. Rosenkranz-Reue. 2. R. Olympia-Seiderose. 3. R. Eichwald-Vancello. 4. R. Memento-Simbam. 5. R. Sasuloba-Pillawa. 6. R. Bimbago-Blatz. 7. R. Weler-Offenhise. 8. R. Waderburg.
- 1. R. Heddingen-Emaragd. 2. R. Bimbänder-Boagalo. 3. R. Florent-Blaumar. 4. R. Zeiselrose-Blau und Weiß. 5. R. Sonnenblume-Marem. 6. R. Sperber-Palme. 7. R. Stal Arabi-Feina.

Die Olympischen Spiele in Antwerpen erreichen mit der Veranstaltung des Marathonlaufes ihren Höhepunkt. Das klassische Rennen wurde von dem finnischen Weltretorator Hannes Kohlenstein in 2 Std. 38 Min. 28 Sek. gewonnen. Bogmann-Feld setzte den zweiten Weltrekord, den dritten Platz. Die durch ihre Auslandsreisen international bekannt, im Verlag der Ann.-Exp. D. F. Hübner (Hannover) erscheinende D 3 (Deutsche Sportzeitung), die als einzige deutsche Zeitung einen eigenen Vertreter nach Antwerpen entsandt hat, schreibt u. a., daß die hochspannten Erwartungen, die man im Veranstalter der 7. Olympiade entgegengebracht hat, nicht im entferntesten erfüllt worden sind.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

88 Der beginnende Wiederanbau unserer Handelsflotte hatte in der Anfuhrte Frachtungen und Frachten, die zuletzt recht unter Auftragsmangel leidet, die Hoffnung erweckt, löhrende Aufträge hereinholen zu können. Das Frachtgeschäft hat sich demnach entspannt, und es ist zu erwarten, daß der Unterwieser, um Einfluß in die Sachlage zu nehmen. Als Ergebnis stellt die Handels- und Gewerbestammer in Coblenz fest, daß große Hoffnung auf Herbeiführung löhrender Aufträge nicht gehegt werden dürfen; die einzige Möglichkeit, ins Geschäft zu kommen, sei der Zusammenschluß der mittel- und kleinsten Firmen zu gemeinsamer Skaffulation, wobei von vornherein auf neuwertigen Gewinn verzichtet werden müsse.

**Wahlmännische Wagnis in Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung beschloß, die Aktienzahl von 25 Proz. der im Frühjahr ausgegebenen Stammaktien statt um 1. April u. s. herab auf 1. Oktober d. J. einzufordern, da neue Aktien erst nach Vollzahlung der alten ausgegeben werden dürfen. Im Anschluß daran wurde die Ausgabe von 5 Mill. Mark Stammaktien beschlossen, die von 1. Oktober d. J. an pro rata der Einzahlung am Gewinn teilnehmen und an einer Stammaktienversammlung zu partizipieren werden mit der Verpflichtung, sie den alten Stammaktionären im Verhältnis von 1:1 zu 113 Proz. anzubieten. Als Grund der Kapitalerhöhung wird der Geldbedarf wie in anderen Industrien angegeben. Das Grundkapital erhöht sich auf 12 Mill. Mark.

**Wagnisabschluss.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle, den Stationen der Kaiser, Sülzow-Finsterwalder und Delau-Wörlitzer Bahn sind am 24. 8. zur Verladung von Brauntoblen, Brauntoblen-Brittsen, Kohlensteinen und Brauntoblensteine geschiff 5243, nicht eintreff 33 Wagen zu je 10 To. Brauntoblen. Bestimmungsorten für Solldrahten, Löthwage, Schrauben, Muttern und Rieten. Der Bund der Eisenwaren-Großhändler Deutschlands e. V. Berlin W. 8. Friedr.straße 71, hat dem Vorgehen des West-Sombats bzw. der Werte entsprechend, die Sandespreise für seine Gruppe I, Solldrahten, und Gruppe II, Löthwage, Schrauben, Muttern und Rieten herabgesetzt. Auf Wunsch ist die Gewährleistung zu weiteren 100000 Stück. **Wagnisabschluss von Vorkriegsschulden.** Nach den bestehenden Vorschriften des Reichsausgleichsgesetzes werden Zahlbeiträge, die deutsche Firmen feindlichen Ländern oder Alliierten deutscher Bantem im feindlichen Auslande aus der Vorkriegszeit schulden, zum Vorkriegszeit abgerechnet. Diejenigen Firmen aber, die die

feindlichen Zahlbeiträge im feindlichen Auslande durch die Vermittlung deutscher Bantem in Deutschland in Anpruch genommen haben, werden sehr von diesen aufgefordert, die Schulden zum Zahlensatz abzugeben. Dies kommt einer einseitigen Ertrag in der Höhe bis zum zehn-fachen Zinsausfagen des ursprünglichen Betrages für die Firmen gleich, die mit deutschen anstatt amerikanischen Bantem gearbeitet haben. Da es sich hierbei nicht nur um eine Unzulänglichkeit des Reichsausgleichsgesetzes, sondern auch um einseitige Anrechnung handelt, haben der Reichsausschuss der Deutschen Industrie und der Zentralverband des Deutschen Großhandels, Berlin, Verhandlungen mit den feindlichen Banteminstellen und den deutschen Bantem zur Beseitigung der Mängel aufgenommen. Die Verbände halten es deshalb für erwünscht, wenn die daran interessierten Firmen speziellich feindlichen Zahlbeiträge bis mit ihnen in Verbindung treten müßten und ein schwebende Prozesse vor dem Reichsgerichtsdienst vorläufig nicht zum Abschluss bringen.

### Letzte Depeschen.

#### Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

#### Die Lage in Oberschlesien.

**Kattowitz, 25. August.** (Eigene Drahtnachricht.) Die Lage in Oberschlesien stellt sich zur Zeit so dar, daß der Aufstand rasend weiter am sich greift. Überall dort, wo die Polen die Massen in der Hand haben, sind sie am freiesinnig bemüht, Ruhe und Ordnung zu erhalten. Es läßt sich aber nicht vermeiden, daß bei den kämpfenden Geselligkeitigen Verhandlungen und dergleichen vorkommen. Es treffen aber auch noch Nachrichten über Gewalttätigkeiten ein. Die Aufstände der Polen sind glanzvollig und können jederzeit durch Feuer belegt werden.

#### Kattowitz, 25. August.

(Eigene Drahtnachricht.) 8 Uhr morgens, zu den frühen Morgenstunden des heutigen Mittags fanden in und bei Kattowitz die rumänische Schiffe in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Marzette statt. Als die Passagiere in dem von Gleislicht kommenden Personenzug in der Richtung Kattowitz den Bahnhof passiert hatten, war die Schiffe so heftig, daß sie sich der Länge nach auf den Boden der Weiche legen aus Furcht vor abgeretter Angeln.

#### Großfeuer in Hamburg.

**Hamburg, 25. August.** (Eigene Drahtnachricht.) In der Hafentstadt Wilhelmshafen bei Hamburg ist ein gewaltiges Großfeuer ausgebrochen. Über den ganzen Hafentbezug leuchtet ein riesiger Feuerhimmel. Mehrere Schiffe der Hamburger Feuerweh sind zur Hilfeleistung nach Wilhelmshafen geeilt. Nähere Einzelheiten über den Brand konnten bis zur Stunde noch nicht festgestellt werden.

#### Verbungen für Unarn.

**Wien, 25. August.** (Eigene Drahtnachricht.) In das Gefängnis in Degenbros wurde ein von der Gebarmetterschmerz junger Mann eingeliefert, der, wie sich herausstellte, die Aufgabe hatte, junge ledige Männer nach Unarn zu bringen. Auftragen des festgenommenen schrieben, daß über Wien mehrere ungarische Werbeoffiziere nach Bayern, Tirol, Württemberg und Baden abgegangen sind.

#### Geheimvertrags-Phantasien.

**New York, 25. August.** (Eigene Drahtnachricht.) Die amerikanische Regierung will ein unheimlich reichhaltiges Material von vertraulicher Seite über Geheimverträge zwischen Russland und Deutschland erhalten haben. Wie offiziell bekannt, habe die Untersuchung noch keine endgültigen Beweise ergeben, es sei aber eine Vereinigung zwischen Deutschland und Russland festgestellt, die gegen Polen gerichtet sein soll. Die amerikanische Regierung will das ganze Material veröffentlicht, wie dies seinerzeit mit den Zimmermannschen Akten geschehen sei.

#### Wasserstand.

Wasserstand der Schleiwe bei Ströth am 21. 8. 1.26 am 25. 8. 1.24 m

#### Hallischer Witterungsbericht.

	24 August	25 August
9 Uhr abends		7 Uhr morgens

Barometer Millimeter . . . . .	751.0	751.0
Thermometer Celsius . . . . .	14.3	14.0
Rel. Feuchtigkeit % . . . . .	75%	76%
Wind . . . . .	35.2	35.2

Maximum der Temperatur am 24. August 18.2 C.  
Minimum in der Nacht am 24. August um 25. August 11.2 C.  
Niederschlag am 25. August 7 Uhr morgens 0.9 mm

#### Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

26. August: Wolkig, kühl, irrtümliche noch Regenschauer.

Wetterbericht d. polit. Teil: Gustav u. Jacob Margell; für den ersten Teil, für Produktivitäten, Gerüst, Sandel; Eugen Brinkmann; für Bestellungen, Unterhaltungsbeilagen; Martin Feuerdewanger; Vermischtes, Sport usw.; Dr. Karl Waer; für den Anzeigenteil: Hans W. H. B. Verlag: Saale-Zeitung, G. m. b. H. Halle. Druck: Zeitungsverlag und Drucker Otto Henkel.

## 50 Jahre

Fabrikationserfahrung, der Welt  
für das Namens „Continental“  
und die ausschließliche Ver-  
wendung bester Rohstoffe bürgen  
für die Güte des

# Continental

## Pneumatik



